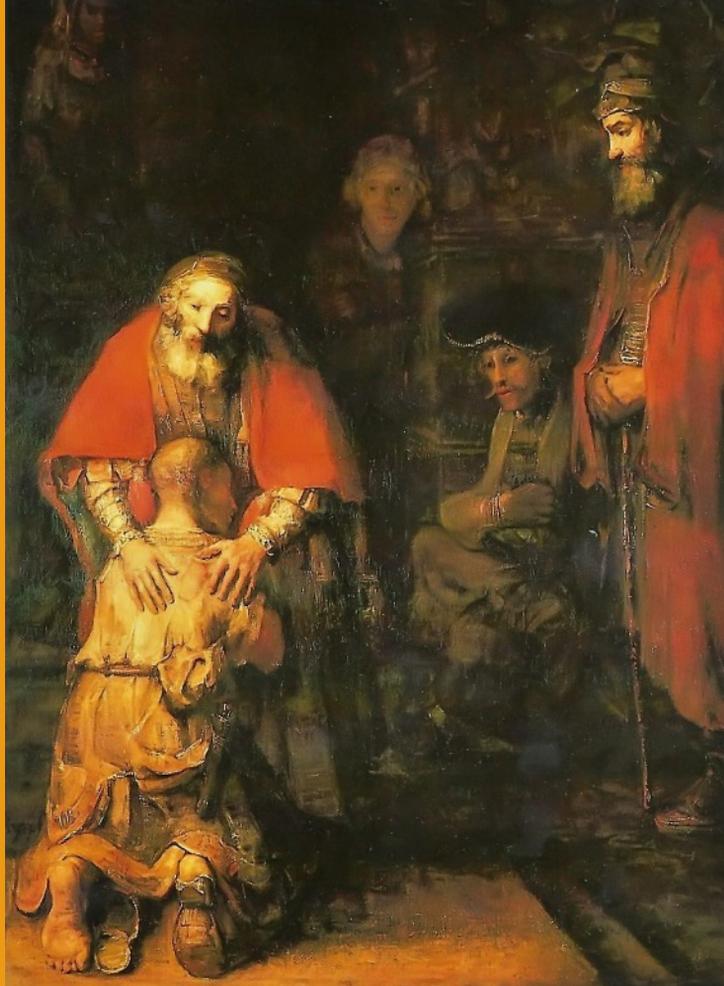


Oktober – November 2017

Marienwerder Bote Nr. 586



bewahren
leben
weitergeben



NACHRICHTEN VON PERSONEN (KASUALIEN)

Diese Informationen werden nur in der
gedruckten Ausgabe veröffentlicht!

MONATSSPRÜCHE

Oktober:

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Lukas 15, 10 (Lutherübersetzung)

November:

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.

Hesekiel 37, 27 (Lutherübersetzung)

Telefonseelsorge

vertraulich und gebührenfrei

Von jeder Telefonzelle,
von jedem Telefon:

0800 - 1110111 +

0800 - 1110222

Impressum:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder

Redaktion:

Pastorin Judith Augustin, Uwe Großmann,
Renata Hagemann, Dieter Luther,
Heinz Speit, Ulrich Welsch.

Auflage: 1000

Erscheinungen/Jahr: 6 Ausgaben

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Malermeister Reiner Kaun

Große Pranke 16 B
30419 Hannover
Telefon (05 11) 75 49 18

Liebe Leserin, lieber Leser,

Zwei Männer sind auf dem Titelbild in Tuchfühlung zueinander und voller Mitgefühl füreinander. Der eine kniet und birgt sich an der Brust des Älteren; der beugt sich über ihn und legt ihm schützend die Hände auf die Schultern. Alles geschieht unter den Blicken derer am Rand.

Da sieht es häufig doch ganz anders aus, wo sich Kerle an die Wäsche gehen. So viel sanfte Nähe wie zwischen dem, der reuevoll in die Knie geht und dem, der liebevoll und gnädig willkommen heißt, das ist nicht alltäglich – und es könnte doch alltäglich sein.

Zum Einüben haben wir gute Beispiele, wie etwa diese Geschichte, die Jesus erzählt. Wir kennen sie vor allem als die Geschichte vom verlorenen Sohn.

Die hatte Rembrandt vor Augen, als er sie, so wie auf der Titelseite dieses Boten, zu Bild brachte. Aber was steckt da nicht alles mehr drin als nur ein verlorener Sohn?

Da sehen wir auch einen wiedergefundenen Sohn. Seine Verlorenheit hatte ein Ende! Spuren der Zeit in Verlorenheit sind noch da: abgewetzte, verstaubte Kleidung, ein durchgelaufener Schuh, ein nackter Fuß. Doch so wie die Vaterhände liegt jetzt auf ihm, der daheim ist, ein helles Licht. Das kann seine Quelle im Gesicht des Vaters haben oder es

fällt von irgendwo draußen auf die beiden; der Vater strahlt es auf den Sohn und nicht nur auf ihn. Aus dem Bild heraus fällt es auf uns alle, wo wir uns diesem Bild stellen, auch auf die, die noch am Rand stehen. Wahrscheinlich steht hier im Bild der Bruder, der schon immer zuhause war. Widerwillig mit ineinander verkrampften Händen sieht er auf dieses herzliche Willkommen für den in seinen Augen runtergekommenen Bruder; die Einladung des Vaters, mitzufeiern, hat ihn noch nicht erreicht.

So gesehen hatte einmal einer für die Geschichte vom verlorenen Sohn eine andere Überschrift: „Vom um Mitfreude werbenden Vater“. Auch die ist treffend: „So sieht Gnade aus“.

Nach Gnade suchte der junge Luther, umgetrieben von der Frage: „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“

Einer unserer Zeitgenossen ist der Meinung: Luthers Frage hatte seine Zeit. Unsere Frage heute lautet: „Wie bekomme ich einen gnädigen Nächsten?“

Antworten darauf gibt es im Gottesdienst zum Männersonntag am 15. Oktober 2017 zum Thema „Gnade“.

Seien Sie willkommen – und dazu müssen Sie gar nicht mal Mann sein. Seien Sie begrüßt!

Ihr Heinz Speit

Partnerschaftsbesuch

Wageni ni baraka - Gäste sind ein Segen

Das konnte die Gemeinde Marienwerder auch bei diesem Besuch aus Tansania wieder erfahren. Die Begegnung mit unseren Brüdern und Schwestern aus Arushachini und Chemchem macht unsere Partnerschaft immer aufs Neue reich und lebendig.

Wir haben viel zusammen unternommen, dabei haben wir uns näher kennengelernt und vieles voneinander erfahren. Wir haben große Gemeinsamkeiten gefunden, aber manchmal auch eine unterschiedliche Sicht der Dinge festgestellt. Daraus haben sich lebendige Diskussionen ergeben.

Natürlich war die Reise zu den Stätten von Luthers Wirken ein besonderes Erlebnis für unsere Gäste.

Doch das Hauptthema des Partnerschaftsbesuchs war: „Wie leben wir heute von und mit unserem Land – Grund und Boden“. Dazu haben wir uns landwirtschaftliche Betriebe angesehen, wie z.B. den Biohof in Rotemund-Hemme mit Legehennenhaltung und Direktvermarktung und den Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau, Gut Adolphshof.

Um die Vergangenheit der landwirtschaftlichen Nutzung in Deutschland kennenzulernen, sind wir in das Museumsdorf Hösseringen gereist.

Besonders der Besuch der Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft e.V. hat durch den anschaulichen Vortrag von Herrn Pohle die Alltagserfahrung der Gäste getroffen. Er konnte aus seiner langjährigen Erfahrung mit landwirtschaftlichen Projekten in Tansania berichten

Vieles hat sich seit den letzten Besuchen verändert. Auch in Tansania ist die Zeit nicht stehengeblieben. Das wurde immer deutlich bei der ersten Frage, wenn die Gäste das Haus betraten: „Hast du WLAN?“ Die Verbindung über die Kontinente hinweg wird zunehmend zur Normalität. Auch in der Kommunikation sind sich die Kontinente Europa und Afrika ein Stück näher gekommen.

Mit einer regen Beteiligung der Gemeinde wurden die Gäste mit einer Farewell-Party am 6.9. im Gemeindefeierhaus verabschiedet. Sechs der sieben Gäste sind inzwischen wieder gesund in ihrer Heimat gelandet.

Pastor Tumaini Minja ist noch für einen Besuch bei der Partnergemeinde in Schweden nach Stockholm weitergeflogen.

*Renate Hungershöfer-Kuntze
Vorsitzende des Partnerschaftskomitees*

Mit den Gästen
Unterwegs:



Auf dem Bio-Bauernhof



Beim Reformationsfest
in Hannover



Besuch in Erfurt

Museumsdorf
Hösseringen



Besichtigung der
Wartburg in Eisenach



Fotos: Uwe Großmann

Rückblick zum Gemeindefest

Am 20. August feierte die Kirchengemeinde Marienwerder ihr jährliches Gemeindefest. Für den Gottesdienst war alles schon auf der Wiese aufgebaut, dann musste aber doch aufgrund des aufkommenden Regens in die Kirche umgezogen werden. Das klappte so kurzfristig ganz wunderbar.



und so drängten sich viele im Gemeindehaus. Für das leibliche Wohl war bei Kaffee und Kuchen, Getränken und Bratwurst gut gesorgt. Stöbern konnte man an den Tischen des riesigen Bücherflohmarkts oder auf dem Flohmarkt im Keller.

Nach dem Gottesdienst, der unter dem Motto „Keiner kann allein...“ stand, war Gelegenheit für Begegnungen, Gespräche und Aktivitäten. Das regnerische Wetter blieb leider

Danke an die vielen Helfer und Mitwirkende. Dank an alle, die mit Kuchenspenden, Bücher- oder Sachspenden zum Fest beigetragen haben. Der Reinerlös in Höhe von ca. 900 Euro kommt traditionell den Partnergemeinden in Tansania zu gute.

Uwe Großmann



Fotos:
Uwe Großmann

Friedensgottesdienst

„Streit!“

Unter diesem Titel feiern die vier Kirchengemeinden Alt-Garbsen, Havelse, Marienwerder und Willehadi auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade einen Friedensgottesdienst.

Dieser gemeinsame Gottesdienst findet statt am

**Sonntag, 12. November, um 9.30 Uhr
in der Klosterkirche Marienwerder.**

Der Gottesdienst wird von einem Team der vier Gemeinden der Kooperation vorbereitet. Im Gottesdienst soll es um verschiedene Aspekte des provokanten Mottos „Streit!“ gehen, etwa darum, wie friedliches Streiten möglich ist.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Chor „Mittendrin“ der Havelser Kirchengemeinde. Im Anschluss gibt es ein Kirchencafe.

Die vier Kirchengemeinden der Kooperation laden zu diesem Friedensgottesdienst ganz herzlich ein.



Jugendarbeit in der Kooperation

Reformations-Jugendgottesdienst

Am 30.10.2017 um 18 Uhr findet in der Klosterkirche der schon traditionelle Gottesdienst mit Jugendlichen zum Reformationstag statt. Der Tag wechselt je nach Herbstferien, dieses Mal wurde der 30.10. vorm freien Tag gewählt, um den Konfis und Älteren die Möglichkeit zum anschließenden Beisammensein zu ge-

ben. Pastor Schmidt aus Alt-Garbsen hat zur Vorbereitung geladen. Das Gottesdienstthema steht schon mal fest: „reluthert“. Dinge, die Martin Luther gesagt oder getan hat, werden in die heutige Zeit geholt.

Im Anschluss gibt es einen Umzug nach Havelse zur Disco im Gemein-dehaus.

Visitation

Ansprache des Superintendenten im Gottesdienst am 17.9.2017 zur Visitation in Marienwerder

Superintendent Karl Ludwig Schmidt ging in seiner Visitationsansprache auf die Veränderungen seit der letzten Visitation vor 7 Jahren ein und hob besonders den guten Geist hervor, der in der kleinen Kirchengemeinde herrsche. Er bezog sich auf ein Wort des Apostels Paulus, der im 1. Thessalonicherbrief schrieb: „Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

Weiter sagte Schmidt: „Von dieser Grundhaltung habe ich bei Ihnen in der Gemeinde viel erlebt. Das Vertrauen in die Nähe Gottes, die Zuversicht, die durch das Gebet getragen wird: das ist bei Ihnen zu erleben. Weil Sie nicht nur eine Gemeinschaft auf dem Papier sind, sondern diese Gemeinschaft an vielen Stellen ganz konkret leben. In den Hausbibelkreisen, im Seniorenkreis, im Chor, im Partnerschaftskreis, im Frauengesprächskreis, der Familienkirche und überall dort, wo Sie zusammenkommen. Da ist eine Gemeinschaft entstanden, in der die Menschen füreinander da sind, einander vertrauen und füreinander einstehen. Das geschieht in dieser fröhlichen Grundhaltung, von Gott getragen zu sein und im Glauben an ihn, der im

Leben und Tod unser Halt ist.“

Schmidt dankte besonders dem Kirchenvorstand für seinen großen Einsatz und ebenso allen Ehrenamtlichen der Gemeinde, die viele Arbeitsbereiche aufrecht erhalten.

Weiter räumte Schmidt ein: „Natürlich gibt es genügend Gründe, mit Sorge in die Zukunft zu blicken. Wie alle Gemeinden wird auch Ihre immer kleiner. Das ist doppelt schwer, weil Sie sowieso schon eine kleine Gemeinde sind. Der Blick in die Runde der ehrenamtlich Engagierten hat mir auch deutlich gemacht, dass es dort keine jungen Menschen gibt. Fast alle sind seit langer Zeit dabei und es ist absehbar, dass dieser Kreis kleiner werden wird.

Die Gemeinde hat viel dafür getan, dass wenigstens die halbe Pfarrstelle erhalten bleibt und ist damit aufgrund der Mitgliederzahlen auch mehr als gut bedient. Hier wird sich



**Superintendent
Karl Ludwig Schmidt**

für die nächsten Jahre zeigen müssen, welche besonderen Schwerpunkte durch das Pfarramt gesetzt werden können.

Mit Sorge sehe ich auch, dass Marienwerder in so manchen Dingen einen Sonderweg geht und die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden besser sein könnte. Da hat es in den letzten Jahren auch Verletzungen und Reibereien gegeben, die nicht gut waren. Hier hoffe ich sehr darauf, dass sich neue Wege des Miteinanders finden lassen. Paulus schreibt übrigens im gleichen Thesalonicherbrief im übernächsten Vers: „Prüft alles und das Gute behaltet.“

Dieses Prüfen könne noch intensiver geschehen, gerade im Blick auf gemeinsame Planungen mit den Nachbargemeinden. Auch der Schwerpunkt, den die Gemeinde auf das Pfarramt gesetzt hat, könnte stärker entwickelt werden, damit er spür-

bar sei. Abschließend danke Schmidt allen, die sich für diese Gemeinde einsetzen. Mit Ihrer Kraft, mit Ihren Gedanken und Gebeten, mit Ihrem Geld, mit Ihren Ideen und der tatkräftigen Zuwendung. Er erinnerte an das Leitbild der Gemeinde „Bewahren – leben – weitergeben“. Sein Wunsch an die Gemeinde ist, dass das Bewahren immer etwas sehr Aktives ist und nicht nur das Konservieren des Überkommenen.

„Wir glauben an einen, der für den Aufbruch und das Neue einsteht und von seinen Menschen erwartet, dass sie ihm aktiv folgen. Dazu gehört auch die Umkehr und die Besinnung auf neue Wege. Dazu wünsche ich Ihnen als Gemeinde mit den Worten des Paulus, dass Gott euch heilige durch und durch und er euren Geist bewahre samt Seele und Leib unversehr, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus.“

Judith Augustin



KRIEWALD
BESTATTUNGEN

- **Persönliche Beratung und Betreuung**
- **Bestattungen aller Art**
- **In- & Auslandsüberführungen**
- **Tag und Nacht erreichbar**

Ihr Bestattungsinstitut in Garbsen

Calenberger Str. 31
(Am Kastanienplatz)
30823 Garbsen

Tel. (05137) – 73377

www.kriewald-bestattungen.de

Stiftungstag

anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Stiftung Marienwerder

**Sonntag,
22. Oktober 2017
Beginn 17.00 Uhr**

Konzert mit TrioS

Susan Jebrini,
Mezzosopran

Sonja Catalano,
Alt

Sofia Kruszewski,
Akkordeon

Werke u.a. von
Brahms, Schumann,
Bach, Dvorak,
Delibes, Dowland,
Mozart, Händel,
Rossini



Anschließend sind alle Besucher zu Gesprächen, Getränken und einem kleinen Imbiss in die Eingangshalle des Klosters eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Unkosten und zugunsten der Stiftung Marienwerder wird gebeten.

Weihnachtsbaum für die Kirche



Wer hat eine Tanne im Garten, die er spenden möchte, und die sich als Weihnachtsbaum für die Kirche eignet? Der Baum würde von Mitarbeitern der Kirchengemeinde gefällt und abtransportiert. Melden Sie sich im Büro der Kirchengemeinde, wir vereinbaren einen Termin zur Besichtigung und Absprache mit Ihnen. Tel.: 0511 - 79 20 83

MITKANDIDIEREN!

WIR SUCHEN SIE FÜR DIE MITARBEIT IM LEITUNGSGREMIUM!

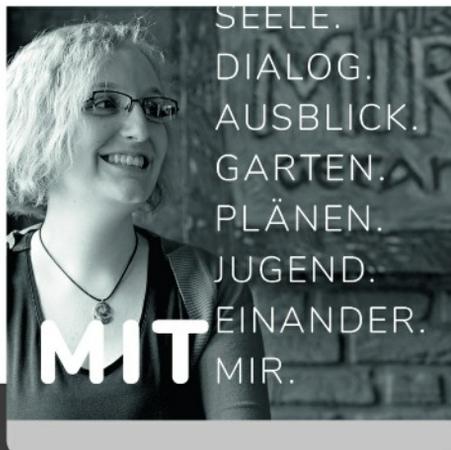
- Sie sind Mitglied der evangelischen Kirche und schrecken auch vor Verwaltungsaufgaben wie Buchhaltung und Rechnungswesen nicht zurück?
- Mit Geduld und Beharrlichkeit erreichen Sie Ihre Ziele?
- Organisieren und Einarbeiten in unterschiedliche Themen fällt Ihnen leicht?
- Sie sind mindestens 18 Jahre alt und können monatlich für ein paar Stunden für Ihre Kirche zur Verfügung stehen?
- Eine ehrenamtliche Mitarbeit im Kirchenvorstand macht Ihnen keine Angst?
- Sie möchten gerne gemeinsam im Team mitdiskutieren und entscheiden?

Dann kandidieren Sie bei der Kirchenvorstandswahl!

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Kirchengemeinde positiv mitzugestalten und eigene Konzepte und Ideen umzusetzen. Ihrer Begeisterung sind keine Grenzen gesetzt. Durch unsere starke Gemeinschaft erhalten Sie Anerkennung und Wertschätzung für Ihr ehrenamtliches Engagement. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.kirchemitmir.de

Ihre Aufgaben bestehen u.a. in:

- Vertreten der Kirchengemeinde in geistlichen und rechtlichen Fragen
- Mitverantwortung bei der Seelsorge
- Gestaltung und Organisation des Gemeindelebens
- Entscheidung über personelle und finanzielle Anliegen in der Kirchengemeinde
- vielen weiteren interessanten Herausforderungen



 **KIRCHEMITMIR.**^{DE}
KIRCHENVORSTANDSWAHL


EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE
HANNOVERS

Reformationstag 2017

In diesem Jahr ist der 31. Oktober ein staatlicher Feiertag. Anlass ist das 500jährige Jubiläum der Reformation.

Alle Ev-luth. Kirchengemeinden in Garbsen und auch Marienwerder, feiern um 11 Uhr am Reformationstag gemeinsam Gottesdienst in der Aula des Kepler-Gymnasiums (Garbsen, Planetenring).

Anschließend gibt es einen Empfang.

Die Predigt hält Landessuperintendentin Dr. Petra Bahr.

Herzliche Einladung!

Zentraler
**Reformations-
gottesdienst**
der evangelisch-lutherischen
Gemeinden in Garbsen/Marienwerder

31. Oktober 2017
11:00 Uhr

Predigt:
Dr. Petra Bahr
Landessuperintendentin

Aula Schulzentrum I
Planetenring, Garbsen
ca. 12.15 Uhr Empfang mit Kaffee und Kuchen

Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof Marienwerder

**Offenes Angebot in der Kapelle:
26. November von 11 – 17:30 Uhr**



Im Gedenken an unsere Verstorbenen ist es gute Sitte, am Ewigkeitssonntag auf den Friedhof zu gehen. Viele kommen, kümmern sich um ein Grab: um die Bepflanzung, legen ein Gesteck auf das Grab und zünden Licht in einer Laterne an, ein kurzes Gebet, Erinnerungen, Zwiesprache, inne halten.

Von 11 – 17:30 Uhr wird es vor und in der Kapelle in diesem Jahr ein offenes Angebot geben zur persönlichen Andacht: Ein Weg mit

einzelnen Stationen, gefüllt mit kleinen Angeboten (kleine Texte, eine Kerze anzünden, ein Gebet mit auf den Weg bekommen ...), führt vom Vordach, durch die Kapelle und zur Seitentür wieder hinaus. Wer mag, kann sich auch eine Weile in eine Bank setzen und der Musik lauschen, im Kerzenschein ein wenig für sich und bei Gott verweilen.

Um 15 Uhr wird es, wie auch in den vergangenen Jahren, eine Andacht geben.

Rückblick: Schulanfängergottesdienst

Einschulung 2017

Wir gratulieren allen 16 Kindern, die in diesem Sommer in die Grundschule Marienwerder eingeschult wurden. Einige von ihnen waren bei ihrer Einschulung in der Kirche und haben Gottes Segen für ihren Lebensweg in einem Ökumenischen Gottesdienst durch Judith Augustin (Marienwerder) und Pfarrer Lindner (St. Raphael, Garbsen) empfangen.



Rückblick: „Ein Fest für alle“, ein Bürgerfest zum Reformationsjubiläum in Hannover

Wir sagen DANKE!

Es war ein gelungenes Fest, organisiert von der Stadtsuperintendentur Hannover.

Kirchentagsfeeling kam auf. Die Eröffnung im Rathaus durch die Kirchenleitung und Eintragungen ins Goldene Buch der Stadt machten den Start. Ein buntes Programm in der Innenstadt lockte insgesamt geschätzt 120 000 Besucher an.

Es gab die Stadtwette der Diakonie, 500 Sänger aus 30 Nationen zusammen zu bekommen, die ein Halleluja-Lied gemeinsam singen sollten, das Kinderzelt auf dem Marktplatz, geistliche Impulse und



Konzerte in der Marktkirche, bunte Stände unterschiedlicher kirchlicher Einrichtungen bis hin zum Zentrum für Jugend auf den Leinewiesen. Das Wetter spielte bis in den späten Nachmittag mit.

Danke an alle Organisatoren!

Pastorin Judith Augustin

Neue Prädikantin in Marienwerder – ein Interview

Liebe Frau Hagemann, am 3. September sind Sie hier in der Klosterkirche Marienwerder in das Amt der Prädikantin eingeführt worden. Und Sie wurden gesegnet für dieses Ehrenamt in der lutherischen Landeskirche. Dazu gratuliere ich Ihnen im Namen unserer Kirchengemeinde. Woran erinnern Sie sich besonders gerne, wenn Sie an Ihre Einführung durch Superintendent Schmidt denken?*

Ich fand es schön, dass so viele Menschen den Gottesdienst mitgestaltet haben. Der Termin war bewusst auf die Zeit des Besuchs der Delegation aus Tansania gelegt worden.

Ganz besonders berührt haben mich die Worte vom Superintendenten Karl Ludwig Schmidt, der in der Laudatio die richtigen Worte für mich fand. Berührt hat mich auch, dass meine Weggefährtinnen Dagmar Ribbeck aus dem Prädikantenkurs und Gisela Sommer aus dem Studium feministische Theologie bei der Einführung assistierten, und ebenfalls berührte mich die große Runde beim Abendmahl mit unseren tansanianischen Geschwistern.

Was ist es, dass Sie hinzieht zur Arbeit mit der Bibel? Und was ist es, in das sie andere mit hineinnehmen möchten?



Renata Hagemann

Die Bibel ist ein Lebensbuch, es gibt nichts, was da nicht drinsteht.

Beim Studium der feministischen Theologie haben wir die Bibeltexte von allen Seiten betrachtet und festgestellt, dass die Bibel die Stimme für die Stummen erhebt und den Schwachen zur Seite steht. Je mehr ich mich mit der Bibel beschäftige, desto mehr erlebe ich, wie viel Weisheit daraus spricht – göttliche Weisheit.

Was ist Ihnen am Gottesdienst besonders lieb geworden?

Ich kann nicht sagen, es ist die Predigt, die natürlich einen wichtigen Anteil des Gottesdienstes ausmacht, sondern es ist die Gesamtkomposition. Aus diesem Grund mag ich gemeinschaftlich vorbereitete Gottesdienste, im Team ist jede und jeder gefragt, mitzugestalten, passende Lieder und Gebete auszusuchen. So wird die Gemeinde noch intensiver

in den Gottesdienst hineingenommen, da sich viele Lebenssituationen zu einem Ganzen fügen.

Was würden Sie vielleicht gerne verändert haben an unseren Gottesdiensten?

Ich denke, dass das Gerüst, die Liturgie, in Jahrhunderten gewachsen und gut so ist. Dennoch können viele, besonders die Jugendlichen, sie nicht mehr verstehen. Eine Änderung halte ich nicht für notwendig, denn der Ablauf ist logisch. Ich denke aber, es besteht viel Nachschulungsbedarf, um die Liturgie für alle mit Leben zu füllen.

Wann können wir Sie in der Klosterkirche das nächste Mal im Gottesdienst erleben?

Als Mitgestaltende des Friedensgottesdienstes am 12. November, davor können es Jugendliche und Junggebliebene beim Reformationsjugendgottesdienst am 30. Oktober um 18:00 Uhr.

Vielen Dank für das Interview und Gottes Segen für all Ihr Tun in dem neuen Amt!

Das Interview führte Pn. Augustin

* Das Lektoren- und Prädikantenamt der Landeskirche ist ein Ausdruck der ehrenamtlichen Verantwortung für die Verkündigung in unserer Kirche. Kirchenmitglieder können als Lektorinnen oder Prädikantinnen berufen und mit der Aufgabe der öffentlichen Verkündigung und anderen Aufgaben im Gottesdienst beauftragt werden.

- Als Lektorinnen werden ihnen Gottesdienste mit Lesepredigt übertragen.
- Als **Prädikantinnen** werden sie dazu beauftragt, Gottesdienste mit selbst verfasster Predigt zu halten und Abendmahlsfeiern zu leiten.

Zu beiden Ämtern gehört eine entsprechende Ausbildung.

**BESTATTUNGSINSTITUT
KLAUS ISENBARTH**

**Stöckener Straße 35 / 37
30419 Hannover**

Tel. (0511) 79 52 04

Fax (0511) 79 93 03

Weihnachtschor und Krippenspiel

*Singst Du gern?
...dann mach doch mit bei unserem:*

Weihnachts-Chor

*einem Projekt
für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren
in Marienwerder*



Proben: montags von 17.15 bis 18.15 Uhr
im Gemeindehaus Marienwerder, Augustinerweg 21.
Beginn: nach den Herbstferien am Mo, 16.10.2017
Ende: Auftritt im Gottesdienst am Heilig Abend 24.12.2017 um 15 Uhr in
der Klosterkirche.

Leitung: Silja Stegemeier. (Vor einigen Jahren hat sie bereits einen Kinderchor in Marienwerder geleitet. Jetzt bildet sie beruflich selbst Kinderchorleiter aus und hat große Lust, mit Euch Musik zu machen!)

Anmeldung!

bei Pastorin Judith Augustin: Judith.Augustin@marienwerder.de oder
telefonisch 0511- 47 35 87 02 (falls AB dran, bitte drauf sprechen).

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.

Wer im Weihnachtschor nicht mitsingen möchte, kann aber natürlich trotzdem beim **Krippenspiel** mitmachen.

Krippenspielproben:

Dienstag 21. November um 17:00 Uhr Gemeindehaus: Kennenlernen
und: Wer spielt welche Rolle?

Sonntag 26. November um 11 Uhr Klosterkirche

Sonntag 3. Dezember (1. Advent) um 11 Uhr Klosterkirche

Sonntag 10. Dezember (2. Advent) um 11 Uhr Klosterkirche

Sonntag 17. Dezember (3. Advent) um 11 Uhr Klosterkirche

Anmeldung bitte bei Pastorin Judith Augustin:

Judith.Augustin@marienwerder.de

Familienkirche



**Wir suchen
Verstärkung für unser
Familienkirchenteam –
ob Kinder
oder Erwachsene.**

Alle Team-Kinder treffen sich vor jeder Familienkirche jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus zur Vorbereitung.

Erwachsene Teammitglieder treffen sich zur Vorbereitung nach Absprache.

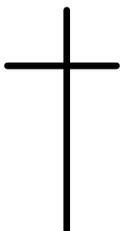
Kontakt:

Judith.Augustin@marienwerder.de

Die nächste Familienkirche für Groß und Klein:

Sonntag **22. Oktober** um 11 Uhr (zu Dr. Martin Luther)

Sonntag **12. November**, 11 Uhr (der Ewigkeitssonntag und das Kirchenjahr)



**Pastor i. R.
Simon Peter Munambala, Tansania**

Mit tiefer Betroffenheit haben wir von dem tödlichen Unfall erfahren. Wir kannten Simon Peter seit unserer 1. Partnerschaftsbegegnung 1973 als Evangelist in der Gemeinde Mikocheni. Wir nehmen ihn in unsere Fürbitte auf und wissen ihn geborgen bei Gott, unserem himmlischen Vater.

Kirchenmusik

Unser Kirchenmusiker Paul Martin Schencke

ist seit längerer Zeit erkrankt und kann daher seinen Dienst an der Orgel und im Gemeindechor nicht versehen. Da ungewiss ist, wann sich das ändert, hat Herr Schencke angeboten, das vertragliche Dienstverhältnis zum 30. September 2017 zu beenden, damit eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gesucht werden kann. Dieses Angebot hat der Kirchenvorstand angenommen.

Seit dem 1. November 1982 war Herr Schencke in unserer Gemeinde als Kirchenmusiker angestellt, schon seit 1980 hatte er als Mitglied im Posaunenchor, als Sänger im Gemeindechor und als Organist an einzelnen Sonntagen in der Gemeinde kirchenmusikalisch mitgearbeitet.

In den fast 35 Jahren seines Wirkens in Marienwerder hat Herr Schencke

neben seiner Hauptaufgabe, der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste und der Leitung der Gemeindechorproben, ehrenamtlich weiterhin im Posaunenchor mitgeblasen und diesen später dann auch geleitet sowie die Musik für Spaziergänger organisiert, die durchaus bedeutend wurde für die Außenwirkung der Kirchengemeinde.

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei Herrn Schencke für die ergiebige und professionelle Zusammenarbeit in allen Bereichen – Dank zu sagen ist aber nicht weniger der Familie Schencke, die im Hintergrund und (z.B. im Gemeindechor) auch offensichtlich die Gemeinde unterstützt hat. Wir wünschen Herrn Schencke weiterhin eine erfolgreiche Genesung, ihm und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Uwe Großmann



Das ehemalige Pfarrhaus, umgebaut von der Klosterkammer Hannover für die Tagespflege der Diakonie. Auch die Außenarbeiten sind nun bald abgeschlossen. (s.S. 19)

Foto: Klosterkammer



Schritt für Schritt ans Ziel im Kloster Marienwerder

Klosterkammer realisiert schlüssiges Gesamtkonzept

Die Klosterkammer Hannover ist seit einigen Jahren dabei, das Kloster Marienwerder für das selbstbestimmte Leben im Alter herzurichten: In diesem Zusammenhang werden umfangreiche Sanierungsarbeiten erledigt, die angesichts des Alters des Gebäudes notwendig geworden sind. Viel ist inzwischen bereits erreicht:

Das Gärtnerhaus wurde umfänglich saniert und ist von der Äbtissin Rosemarie Meding bezogen worden. Der erste Bauabschnitt mit sechs hochwertigen Wohnungen ist fertiggestellt und ebenfalls bereits bezogen.

Ein Meilenstein des Gesamtkonzeptes in Marienwerder ist die Tagespflege im ehemaligen Pfarrhaus, das dafür komplett saniert und eingerichtet wurde. Auf Wunsch unseres Kooperationspartners, der Diakoniestationen Hannover gGmbH, ist sie heute deutlich größer als anfänglich geplant. Gemeinsam mit den auch im Gebäude befindlichen Gemeindeflächen ist das ehemalige Pfarrhaus zum wichtigen Anlaufpunkt im Stadtteil geworden.

Weitere Baumaßnahmen sind zwischenzeitlich abgeschlossen: Die Flächen des ehemaligen Bibelzentrums im Dachgeschoss des Klosters wur-

den modernisiert. So stehen heute zusätzliche 240 Quadratmeter hochwertig sanierte Flächen für die verschiedenen gemeinschaftlichen Nutzungen dem Kloster und seinen Bewohnerinnen zur Verfügung. Der Eingang vor dem Kloster wurde aufgewertet und mit einer Rampe ergänzt. Auch die Flächen des Friedhofs sind inzwischen überarbeitet worden und eröffnen den Besuchern heute wieder einen schönen Rundweg. Die Arbeiten an der Klostermauer, die derzeit laufen, bilden hier einen Abschluss.

Immer wieder werden die Bauarbeiten aber auch durch Unvorhergesehenes zurückgeworfen. Ein alter Schwammbefall konnte erst im Bauverlauf im Südflügel in seinem ganzen Ausmaß aufgedeckt werden. Hier musste umfangreich saniert werden. Geplant ist, die Instandsetzung der Wohnungen im Süd- und Westflügel in 2019 abzuschließen.

Die Kirche ziert derzeit an der Nordfassade ein Baugerüst. Hier werden am Dachtragwerk Holzschäden repariert. Arbeiten am Anstrich der Fassaden sind für das Jahr 2019 geplant.

Rita Hoheisel

Leiterin der Abteilung Bau- und Kunstpflege der Klosterkammer Hannover

Diakonie in Marienwerder



Es ist wieder so weit...

Das halbe Jahr ist rum und die **3. Quartierskonferenz** steht vor der Tür.

Am Donnerstag, den **26. Oktober** 2017, wollen wir uns um **16:00 Uhr** erneut zusammensetzen, einen Rückblick wagen und Planungen für das nächste Jahr vornehmen.

An diesem Donnerstag haben wir außerdem Besuch von der Polizei: Frau Pössel wird Ihnen und uns mit dem Titel „Sicherheit im Alter“ einen Einblick darüber geben, wie man sich vor Trickbetrügern schützt und was man beachten sollte, um nicht Opfer einer Straftat zu werden.

Nach diesem bestimmt sehr praktischen Vortrag wollen wir gemeinsam über Themen fürs nächste Jahr sprechen. Was können wir gemeinsam auf die Beine stellen? Ideen dafür könnten sein: gemeinsam alte Filme anschauen, Reiseberichte aus aller Welt hören und sehen, über die Geschichte des eigenen Stadtteils sprechen, eine regelmäßige „Vorlesestunde“. Unserer – und vor allen Dingen Ihrer – Phantasie sind da so gut wie keine Grenzen gesetzt! Somit freuen wir uns sehr auf einen regen Austausch. Es sind alle herzlich willkommen!

Wir treffen uns dieses Mal wieder im Kloster „unterm Dach“. Bitte beach-

ten Sie, dass wir bereits um 16:00 Uhr starten.

An dieser Stelle möchten wir auch auf ein neues Angebot hinweisen:

Jeden Dienstag von 18:00 bis 19:30 Uhr findet in den neuen Räumlichkeiten der Tagespflege Kloster Marienwerder ein **Pilates-Kurs** mit Frau Lange statt. Frau Lange ist aus den anderen Sportangeboten bekannt und etabliert. Dieser Kurs ist offen und völlig unverbindlich. Gegen eine geringe Kursgebühr können Sie jederzeit dazukommen. Zutritt zu den Räumlichkeiten erhalten Sie über den Augustinerweg 23A.

Das nächste **Erzählcafé** findet am **18. Oktober um 15:00 Uhr** das letzte Mal in diesem Jahr im Kloster „unterm Dach“ statt. Aufgrund der Umbaumaßnahmen müssen wir uns dann einen neuen Raum suchen, der rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Für Fragen zu den Angeboten oder zur Quartierskonferenz steht Ihnen, wie immer, Sandra Bernhard telefonisch unter 0172-1698920 oder persönlich jeden Dienstag von 9:00 bis 10:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung, in ihrem Büro im Augustinerweg 23 zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihre Diakoniestation Garbsen



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushalts-hilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Ambulant Betreutes Wohnen, Tagespflege

Diakoniestation Garbsen
Planetenring 10 · 30823 Garbsen
Tel. 05137 / 140 40 · www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege



GEMEINSAM DEN TAG ERLEBEN.

Gemeinsame Mahlzeiten in der großen Wohnküche, Unterhalten, Gedächtnistraining, Sitztanz, Gymnastik, Singen, Spielen, Spaziergehen – wir bieten Tagespflege für ältere, kranke und auch demente Menschen.

Tagespflege Kloster Marienwerder
Quantelholz 33 · 30419 Hannover
Tel. 0511 / 76 17 08 95 · www.dsth.de

 **DIAKONIESTATIONEN
TAGESPFLEGE**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Adressen und Kontakte

Homepage: www.marienwerder.de

Anschriften wenn nicht abweichend angegeben:

30419 Hannover mit tel. Vorwahl 0511

Pfarramt

Pastorin Judith Augustin
Westermannweg 39
Tel. 47 35 87 02, Fax 79 20 80
judith.augustin@marienwerder.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Melanie Seekircher
Augustinerweg 21
Tel. 79 20 83, Fax 79 20 80
melanie.seekircher@marienwerder.de
Sprechzeiten:
Mo. 15 – 17 Uhr; Do., Fr. 9 – 11 Uhr

Kirchenmusiker

Paul Martin Schencke

Stiftung Marienwerder

Ulrich Welsch, Waldstr. 59,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/12 55 28
ulrich.welsch@gmx.de
(Vorsitzender des Kuratoriums).

Friedhofsverwaltung

Anschrift, Sprechzeiten und Kontakt
wie Gemeindebüro, zusätzlich mobil
Tel. 01 76/ 68 91 49 89

Friedhof

Arnold Baziuk, Tel. 01 71/ 4 22 47 18

Diakoniestation Garbsen

Planetenring 10
Tel. 05137 / 1 40 40
garbsen@dst-hannover.de

Tagespflege in Marienwerder
Tel. 76 17 08 95

Vorsitz im Kirchenvorstand

Uwe Großmann, Im Mailand 8,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/1 35 66
grossmann@marienwerder.de

Stellv. Vorsitz im Kirchenvorstand

Christa Otte-Welsch, Waldstr. 59,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/12 55 28
christa.otte-welsch@marienwerder.de

Weitere Kirchenvorstandsmitglieder

Renata Hagemann, Hansastr. 12,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/90 86 39
renata.hagemann@marienwerder.de

Michael Haubold,
Große Pranke 17 A, Tel. 2 71 08 22
michael.haubold@marienwerder.de

Renate Hungershöfer-Kuntze
Westermannweg 5B, Tel. 9 79 25 77
hu-kuntze@web.de

Äbtissin Rosemarie Meding
Quantelholz 62, Tel. 2 79 46 59 91
rosemarie.meding@kloster-marienwerder.de

Spendenkonto

Sparkasse Hannover
IBAN:

DE79 2505 0180 0000 7992 20

BIC: SPKHDE2H

Spenden für die Partnerschaft bitte
mit entsprechendem Vermerk auf das
oben genannte Konto überweisen.

Gruppen, Kreise, Termine und Themen

Alle Gruppen treffen sich im Gemeindehaus.

Die Gruppen und Kreise sind offen. Seien Sie herzlich willkommen!

Seniorenkreis

- (montags, 15 – 17 Uhr)
02.10. Geburtstagsfeier
09.10. P.i.R. Helfritz
16.10. Bewegung mit Frau Nitschke
23.10. Pellkartoffeln mit Stippe
30.10. Singen mit Herrn Gevers
06.11. Frau Pastorin Augustin
13.11. Spielenachmittag
20.11. Wurstplatte
27.11. Nach Ansage
04.12. Frau Pastorin Augustin

Gesprächskreis der Frauen

- Beginn 9:30 Uhr
05.10. P.i.R. Helfritz: Reformation
02.11. Frau Brockhaus: Palästina

Abendgebet

- 08.11. 19:00 Uhr, Klosterkirche

Partnerschaftskomitee

- 28.11. 20:00 Uhr

Mitarbeiterbesprechungen

- 26.09. 18:00 Uhr
07.11. 18:00 Uhr
05.12. 18:00 Uhr

Kirchkaffee

Im Anschluss an den Gottesdienst:
29.10. / 12.11. / 26.11.

Gemeindechor

montags, 20:00 Uhr, Gemeindehaus
(nicht in den Ferien)

Maries Nähkästchen

donnerstags 20:30 Uhr

Paramenten-Verein

jeweils am 3. Donnerstag im Monat
16:00 – 17:30 Uhr im Kloster.
(Frau Nitschke, Tel. 97 93 48 02)

Familienkirche

jeweils um 11:00 Uhr, Klosterkirche
22.10. / 12.11.
im Anschluss im Gemeindehaus
gemeinsames Mittagessen, Klönen,
Spielen

GOTTESDIENSTE

8. 10. 17. Sonntag nach Trinitatis:

9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastor Schmidt

Kollekte: Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde, E-Piano

15. 10. 18. Sonntag nach Trinitatis:

9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Prädikant Speit und Team

Kollekte: Förderung des theol. Nachwuchses in der Landeskirche

22. 10. 19. Sonntag nach Trinitatis:

9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Lektorin Orthmann

Kollekte: Stiftung Marienwerder

11:00 Uhr, Familienkirche, Pastorin Augustin und Team

anschließend gemeinsames Mittagessen

29. 10. 20. Sonntag nach Trinitatis:

9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastorin Römer

Kollekte: Kirchenkreiskollekte

31. 10. Reformationstag:

11:00 Uhr, Regionalgottesdienst zum Reformationstag in der

Aula des **Keplergymnasiums**, Planetenring Garbsen

5. 11. 21. Sonntag nach Trinitatis:

9:30 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst (Saft), Pastorin Augustin

Kollekte: landeskirchliche Migrationsarbeit

12. 11. Drittlezter Sonntag im Kirchenjahr:

9:30 Uhr, Friedensgottesdienst, Team Altgarbsen

Kollekte: landeskirchliche Friedensarbeit

11:00 Uhr, Familienkirche, Pastorin Augustin und Team

anschließend gemeinsames Mittagessen

19. 11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr:

9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, P.i.R. Brockhaus

Kollekte: Deutsche Kriegsgräberfürsorge u. Aktion Sühnezeichen

22. 11. Buß- und Betttag:

19:00 Uhr, Gottesdienst zum Buß- und Betttag im

Rathaus Garbsen, Predigt: Pfarrer Lindner, Chor: Canto Vivo

26. 11. Ewigkeitssonntag:

9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastorin Augustin

Kollekte: Orgelstipendien / Partnerschaftsarbeit im Sprengel Han.

3. 12. 1. Adventssonntag:

9:30 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst (Wein), Pastorin Augustin

Kollekte: Brot für die Welt

Wochenschlussandachten sonnabends 18:00 – 18:30 Uhr in der Kirche
